Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 25. Dienstag, den 30. Januar 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 27sten bis 29. Januar 1827.

Die Herren Kaufleute Chandler von London und Claude von Liverpool, log. im Engl. Hause. Hr. Hauptmann v. Petersdorf von Berlin, Hr. Conducteur v. Gersdorff von Marienburg, Hr. Landrath Lesse von Schlochau und Hr. Ober-Amtmann Lachelin nebst Familie von Sobbowitz, log. im Hotel de Thorn. Hr. Major v. Hanstein aus Pommern, Hr. Regierungsrath Kölle aus Cöslin, log. im Hotel de Berlin. Hr. Lieut. u. Regierungs-Conducteur Kawerau von Dirschau. Hr. Post-Commissarius v. Czersk, Hr. Graf v. Rödern von Stolp, Hr. Gutsbesitzer Baron v. Schöneich von Tromnau, Hr. Oberamtmann Crusius von Friedrichsbruch, log. in den drei Mohren. Hr. Schullehrer v. Hiliton aus Möwe, Hr. Gutsbesitzer v. Marwitz aus Tuchlin, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Ober-Steuer-Einnehmer Schnell nach Schöneck, Hr. Oekonom Lötzius nach Subkau, die Herren Kaufleute Knoblauch nach Königsberg, Schönenberg nach Stolpe. Hr. Gutsbesitzer v. Besser nach Draubitten, Hr. Kreis-Secretair Schultz nach Neumark, Hr. Gutsbesitzer v. Zitzewitz nach Cosemühl. Hr. Kaufmann Fürstenheim nach Neustadt, Hr. Gutsbesitzer v. Ostrobowsky aus Klanin, die Hrn. Kaufleute Stuche und Böhm aus Straßburg, die Lederfabrikanten Hrn. Walter u. Weyer aus Straßburg, die Apothekergehülfen Hrn. Untermann u. Hawilch aus Straßburg, Hr. Färber Viereck und Hr. Apotheker Borchard aus Berent, Hr. Handlungsgehülfe Abo aus Möwe, Hr. Wirthschafts-Inspector Botte aus Stuhm, Hr. Pred. Bauer aus Michalken bei Straßburg.

Bekanntmachungen.

Die nachfolgende Anzeige des Königl. Post-Amts zu Frankfurt a. O. wird hiemit zur Kenntniß Eines resp. Publikums gebracht.

Danzig, den 30. Januar 1827.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Die Reitpost, welche am 20sten d. M. Vormittags um 11 Uhr aus Stettin abgefertigt wurde, und am 21sten ejusd. früh Morgens hier eintreffen sollte, ist noch nicht angekommen, und hat zwischen Cüstrin und hier das Unglück gehabt,

daß, da der Postil. 1 Meile von hier abgestiegen war um ein Bedürfniß zu verrichten, das Pferd sich vom Angebinde losgerissen, mit dem Felleisen davon gelaufen und sowohl dieses als der Sattel verloren gegangen, und über deren Verbleib auch nicht die mindeste Spur, aller angewandten Mühe ungeachtet, zu entdecken ist, wiewohl das Pferd wieder aufgegriffen worden.

Wenn nun durch diesen unangenehmen Vorfall die in dem Felleisen befindliche Correspondenz verloren gegangen, und nicht zu erwarten steht, daß dieselbe bei dem tief liegenden Schnee sobald wieder gefunden werden dürfte, auch vermuthet wird, daß ein Dieb sich des Felleisens bemächtigt haben kann, so wird Ein Königl. Wohl. Ober-Post-Amt Danzig von diesem Ereigniß mit der ergebensten Requisition in Kenntniß gesetzt, dem absendenden Publikum hievon gefälligst Nachricht zu geben, damit es seiner Seits die nöthigen Maaßregeln ergreifen und fernere Nachtheile verhüten kann.

Die Nachsuchungen nach diesem Felleisen werden noch mit Eifer fortgesetzt, und führen diese zu dem gewünschten Resultate, so wird man auch nicht ermangeln, Wohldasselbe hiervon sofort zu benachrichtigen.

Frankfurt a. O., den 23. Januar 1827.

Königl. Post-Amt.

Zum Verkauf der auf dem Holzhofe am Kielgraben unter Aufsicht des Raum-Inspektors Herrn Geßler befindlichen Königl. Brennhölzer, bestehend aus beiläufig 200 Klafter 2füßig buchen Scheitholz,
50 Klafter 3füßig desgleichen und
80 Klafter kiefern Scheitholz,
im Wege des Meistgebotts gegen gleich baare Bezahlung, haben wir einen Termin vor dem Herrn Forstreferendarius v. Dallberg auf

den 3. Februar c. Morgens von 9 Uhr

ab an Ort und Stelle angesetzt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Danzig, den 13. Januar 1827.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für die directen Steuern, Domainen und Forsten.

Wir sind Willens einen Holzraum für 500 bis 600 Klafter Brennholz auf etwa 3 Jahre zu miethen, und fordern daher diejenigen, welche zur Vermiethung geneigt sind, hiedurch auf, ihre Anträge deshalb bei dem Herrn Forstreferendarius v. Dallwitz (wohnhaft Gr. Wollwebergasse No. 1991.) zu machen.

Danzig, den 13. Januar 1827.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Avertissement.

Das nachstehende bei dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Danzig unterm 5. December a. pr. ergangene Erkenntniß:

Auf die wider den Chaussee-Bau Aufseher Bernhard v. Juschkowski geführte Kriminal-Untersuchung erkennt das Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig für Recht,

daß,

da Inculpat, 30 Jahr alt, evangelischen Glaubens, und Königl. Chausseebau-Aufseher, mehrere ihm als Pächter des vormaligen Neumannschen Grundstücks ausdrücklich zur Benutzung übergebenen Inventarien-Stücke nach Ablauf der Pachtzeit nicht zurückgewährt, sondern geständlich theils veräußert, theils vertauscht hat, er aber in Bezug auf diese ihm übergebene Gegenstände deshalb, weil er sie sowohl nach dem Inhalt des Pacht-Vertrages vom 5. August 1824, als auch nach den gesetzlichen Bestimmungen §. 601. 602. 605. Tit. 20. Thl. 1. A. L. R. nicht in natura, sondern nur in derselben Qualität zurück liefern oder deren Werth ersetzen sollte, nicht als Verwahrer, vielmehr als Nutzmeister fremden Eigenthums angesehen, folglich gegen ihn die Strafbestimmung des §. 1354. Tit. 20. Thl. 2. A. L. R. nicht angewendet werden kann, demnach Inculpat durch die Veräusserung und resp. Vertauschung jener Gegenstände sich nicht einer Handlung wider das ausdrückliche Verbot der Gesetze schuldig gemacht hat, also ein Betrug gegen ihn nach §. 1265. l. c. nicht vorausgesetzt werden darf,

der Inculpat Bernhard v. Juschkowski von dem Verdacht der Verübung eines Betruges völlig freizusprechen und die Gerichtskosten niederzuschlagen, übrigens dem Curator der Johann Daniel Neumannschen erbschaftlichen Liquidationsmasse die Schadensersatz-Klage wider den Angeschuldigten vorzubehalten. V. R. W.

Danzig, den 5. December 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

L. S. gez. Scheller.

ist in der gegen mich, als ehemaligen Pächter der Johann Dan. Neumannschen Grundstücke, ad instantiam des Criminalrath und Justiz-Commissarius Skerle, als Curators der Neumannschen erbschaftlichen Liquidationssache eingeleiteten Criminal-Untersuchung, abgefaßt, dessen Inhalt ich, zur Rechtfertigung bei denjenigen, welche meine Ehre für verdächtig gehalten haben könnten, zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Mühlbanz, den 7. Januar 1827. Bernhard v. Juschkowski,
Königl. Chaussee-Bau-Aufseher.

T o d e s f a l l.

Nach langen Leiden entschlummerte gestern Abends $9\frac{1}{2}$ Uhr die verwittwete Schiffs-Capitain **Sophie Henriette Zühl**, geb. **Wolter** in ihrem 34sten Jahre an Lungenentzündung. Ihren Verwandten und Freunden zeigen diesen Verlust, unter Verbittung der Beileidsbezeugungen, hiemit ergebenst an

die hinterbliebene **Mutter** und **Geschwister**.

Neufahrwasser, den 27. Januar 1827.

Literarische Anzeige.

Anzeige
einer rechtmäßigen wohlfeilen Taschenausgabe
von

Blumauers sämmtlichen Werken in 4 Bänden.

Subscriptionspreis 1 Rthl. Sächs. für alle Bände.

Es wäre überflüßig die Werke dieses berühmten und allgemein beliebten Dichters anzupreisen, da sie schon längst in der deutschen klassischen Literatur einen ehrenvollen Platz behaupten; seine travestirte Aeneide und seine Gedichte sind jedem Gebildeten bekannt. Um seine Werke auch jedem Unbemittelten zugänglich zu machen, hat die unterzeichnete Buchhandlung sich zu einer sehr wohlfeilen Taschenausgabe in 4 Bänden entschlossen, welche bis zur nächsten Leipziger Michaelismesse spätestens vollendet seyn wird. Die beiden ersten Bände erscheinen zur nächsten Leipziger Jubilatemesse, die beiden letzten im Laufe des Sommers. Der erste Band enthält die travestirte Aeneide, der zweite und dritte die Gedichte und der vierte die prosaischen Schriften. Der Subscriptionspreis für alle vier Bände ist 1 Rthl. Sächs. und wird bei der Ablieferung der beiden ersten Bände entrichtet.

Die Gerhardsche Buchhandlung in Danzig nimmt Bestellungen darauf an. Der nachherige Ladenpreis wird bedeutend erhöhet.

Die bereits früher in diesen Blättern angekündigte Ausgabe ist ein in München erscheinender Nachdruck, der dennoch theurer als die hier angekündigte rechtmäßige Ausgabe ist, und vor dessen Ankauf das Publikum gewarnt wird.

Im Januar 1827. Universitäts-Buchhandlung zu Königsberg in Preußen.

Theater-Anzeige.

Mittwoch den 31. Januar wird zu meinem Benefize aufgeführt:

Romeo und Julia.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, für die deutsche Bühne bearbeitet von L. Tieck.

Da dieses Trauerspiel in Berlin so oft mit großem Beifall gegeben worden, so glaube ich durch die Wahl dieses Meisterwerkes dem verehrungswürdigen Publikum meine Achtung zu beweisen, und beehre mich Dasselbe zu dieser Vorstellung ganz ergebenst einzuladen, mit dem Bemerken, daß Bestellungen zu Logen und Sperrsitzen im Theater-Bureau angenommen werden. Emilie Devrient.

Conzert-Anzeige.

Mittwoch den 31sten d. M. wird beim Unterzeichneten die 8te musikalische Abendunterhaltung Statt finden, bestehend aus: 1) Sinfonie von J. Haydn. 2) Conzert f. Pianoforte von Mozart. 3) Terzett a. d. Oper die Geisterinsel von Zumsteeg. 4) Septett von J. Haydn. 5) Divertissement f. d. Flöte von Romberg. 6) Quintett a. d. Oper Agnese von Pär. — Billette zu dieser Abendunterhaltung à 15 Sgr. erhält man in meiner Musikhandlung. C. A. Reichel.

Mittwoch den 31. Januar 1827 werden die neu angekommenen Bergleute in Neufahrwasser im Englischen Hotel sich hören lassen, wozu sie Ein hochverehrungswürdiges Publikum von Danzig und seine Umgebungen ergebenst einladen.

Der Anfang ist Nachmittags um 5 Uhr. Das Chor der Bergleute.

Anzeigen.

Güter nach Warschau, Königsberg in Pr., Berlin und Leipzig werden angenommen am Vorstädtschen Graben in der einen Krone beim

Frachtbestätiger Haase.

Freitag den 2. Februar Abends 6 Uhr werden die Mitglieder der Ressource zum freundschaftlichen Verein zu einer General-Versammlung, den Haushalt betreffend, eingeladen. Die Comité.

Einige junge Leute welche die Handlung zu erlernen wünschen, finden Nachweisung Jopengasse No. 564. in den Morgenstunden von 7 bis 9 Uhr.

Künftigen Donnerstag den 1. Februar wird bei mir in Heiligenbrunn von 3 bis 7 Uhr Nachmittags freie Tanz-Musik seyn, wozu ich eine Tanzliebende Gesellschaft zahlreich einlade. Tippe.

Vermiethungen.

Das zum Bäckergewerbe eingerichtete auch zweckmäßig zur Schlächterei zu benutzende Grundstück in der Jungferngasse No. 748. ist aus freier Hand von Ostern rechter Ziehzeit ab zu vermiethen oder auch unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere Schneidemühle No. 454.

Zu Ostern rechter Ziehzeit sind an ruhige Einwohner mehrere gut dekorirte heitzbare Wohnstuben, Küche, Speisekammer, Boden, Keller nebst Eintritt im Garten, auch wenn es verlangt wird, Pferdestall auf 2 bis 4 Pferde, Wagenremise rc. Das Nähere beim Geschäfts-Commissionair Herrn Abigel, Baumgartsche Gasse No. 1036. des Morgens von 8 bis 10 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Zwei Stuben stehen vom 1sten k. M. an einzelne Herren billig zu vermiethen. Das Nähere am Ketterhagischen Thor No. 112.

Zwei oder drei schön dekorirte Stuben nebst Kammern, Küche, Boden, Keller rc. sind an anständige Bewohner zu vermiethen Poggenpfuhl No. 380.

Auction.

Mittwoch, den 31. Januar 1827, Vormittags um 10 Uhr, wird der Wein-Mäkler Jantzen im Keller unter dem Hause Hundegasse No. 285. an den Meist-

bietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant nachstehende Bouteillen-Weine versteuert durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

An Rheinweine, 80 Bouteillen Hochheimer 1811er,
80 — Rüdesheimer 1819er,
90 — Nierensteiner,
60 — Laubenheimer,
10 — alten 160jährigen Hochheimer,
An rothe Bordeaux-Weine, 200 Bouteillen St. Esteph,
— 200 — St. Emilion.
An Champagner, 200 Bouteillen in mehreren Gattungen.

Da diese Weine auf irgend annehmbare Preise bestimmt zugeschlagen werden sollen, so entsteht dadurch für Kauflustige, welche hiemit zum zahlreichen Besuch eingeladen werden, Gelegenheit, sich mit diesen sehr zu empfehlenden Gattungen zu einem billigen Preise zu versorgen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Englische Schlitten-Geläute sind billig zu haben bei Siemens im breiten Thor No. 1933.

Kosaken-Bonbons, Berliner Pfannkuchen, Wiener wohlschmeckende Ohrfeigen, Tyroler Hirschhörner sind täglich zu haben beim Conditor C. Perlin in der Langgasse No. 527.

Von dem schönen Torf, welcher beim Brennen keinen übeln Geruch giebt, wird fortwährend der ganze Klafter a 108 Kubikfuß für 3 Rthl. und der halbe Klafter für 1 Rthl. 15 Sgr. geliefert. Auch gutes Kuh- und Pferde-Heu ist zu verkaufen. Näheres Tischlergasse No. 573. und Langefuhr No. 103.

Aechte und wohlriechende Rosen-Perlen zu den billigsten Preisen sind noch zu haben Pfefferstadt No. 125.

Ein Paar junge 5- und 6jährige sehr schön eingefahrne schwarzbraune Stuten stehen zum Verkauf. Das Nähere beim Gastwirth Herrn Neubauer in Heubude.

Frische grüne Pommeranzen, Spanische reife süße Weintrauben, Ital. Kastanien, Jamaica-Rum die Bouteille 10 Sgr., alle Sorten weiße Wachslichte, Engl. Spermaceti- oder Wallrath-Lichte, 4 und 6 aufs Pfund, Ital. Vanillen-Chocolade, ächte Vanille in einzelnen Stangen, kleine Capern, Oliven, Luccheser Oel, große Traubenrosienen, ächte Prinzeßmandeln, Tafelbouillon, geschälte ganze Aepfel und Birnen erhält man bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch

bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise belegene adliche Gut Damaschke No. 54. welches im Jahr 1826 auf 11345 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, auf Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt worden und die Bietungs-Termine auf

den 27. April,
den 27. Juli und
den 3. November 1827

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des subhastirten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 9. Januar 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Geschwister Gottfried und Christian Roßmann gehörige sub Litt. A. V. No. 14. hieselbst an dem äußern Marienburger Damm gelegene, auf 35 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte wüste Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 21. März 1827 um 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Da der Wohnort des Mitbesitzers obigen Grundstücks Gottfried Roßmann unbekannt ist, so wird derselbe oder dessen Erben hiedurch öffentlich vorgeladen, unter der Verwarnung, daß bei seinem oder deren Ausbleiben dennoch der Zuschlag des Grundstücks dem Meistbietenden ertheilt werden wird.

Elbing, den 27. December 1826.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Da in dem am 6. December c. zum Verkauf der zur Fleischermeister Johann Gottfried Hirschfeldtschen Concursmasse gehörigen hieselbst sub Litt. A. I. 97. m. belegenen Fleischbanke angestandenen Termin sich kein Käufer gemeldet, so haben wir annoch einen neuen Licitations-Termin auf

den 2. April 1827, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi angesetzt, zu welchem wir Kauflustige hiedurch einladen.

Elbing, den 9. December 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 29. Januar 1827.

London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.
— 3 Mon. — & — Sgr.
Amsterdam 14 Tage Sgr. 40 Tage — Sgr.
— 70 Tage — & — Sgr.
Hamburg, Sicht — & — Sgr.
10 Tage — Sgr. 6½ Woch. — & — Sgr.
Berlin, 8 Tage pC. Agio
3 Woch. — 2 Mon. & pC. d.

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Dito dito dito wicht.	[illegible]	3 : 8 Sgr
Dito dito dito Nap.	—	—
Friedrichsd'or . Rthl.	5 : 22½	— : —
Kassen-Anweisung. —	100	—
Münze . . . —	—	—

Getreidemarkt zu Danzig, vom 20ten bis incl. 25. Januar 1827.

	Weitzen.	Roggen.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Vom Lande: der Schffl. Sgr.	42—52	42 - 45½	32—35	22 - 24	50—55